



## REFERENZBUDGETS FÜR NOTWENDIGE HAUSHALTSAusGABEN IN ÖSTERREICH

Referenzbudgets bilden jene grundlegenden Lebenshaltungskosten ab, die zur Abdeckung tatsächlichen Bedürfnisse notwendig sind und eine angemessene Beteiligung am modernen gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Die Analyse von Haushaltsbudgets gehört zum Grundrepertoire der Schuldenberatung. In verschiedenen Ländern werden dafür schon seit einigen Jahren so genannte Standard- oder Referenzbudgets verwendet, die teilweise auch in der Sozialplanung bzw. Armutsforschung und als Richtlinie für die verantwortliche Vergabe von Krediten ihren Einsatz finden.

Im Rahmen eines europäischen Kooperationsprojekts wurden 2008–2009 nun erstmals auch für Österreich von der asb solche Referenzbudgets entwickelt.

### **Was sind Referenzbudgets?**

Referenzbudgets stellen die Ausgabenstrukturen unterschiedlicher Haushaltstypen dar. Ausgehend von Haushaltszusammensetzung, verfügbarem Einkommen und anderen Indikatoren (z. B. Wohnsituation oder Fahrzeugbesitz) werden Ausgabenstrukturen ermittelt, die die Situation bestimmter Haushalte widerspiegeln.

Zweck der Erstellung von Referenzbudgets war es, die tatsächlichen Kosten eines gewissen Grundlebensstandards zu errechnen, der den körperlichen, psychischen und sozialen Bedürfnissen einer Person entspricht und ihr eine angemessene Beteiligung am modernen gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Es ging also nicht darum, zu errechnen, wie viel Geld zum bloßen Überleben erforderlich ist, also eines unabdingbaren Mindeststandards, sondern vielmehr darum, die tatsächlichen Bedürfnisse eines Haushalts einzuschätzen und ein Budget zu erstellen, mit dem sich ein menschenwürdiges Leben führen lässt nach dem Motto: „Leben, nicht bloß überleben!“, wie Bernadette Mac Mahon von der Vinzentinischen Partnerschaft für soziale Gerechtigkeit es im Rahmen des europäischen Projekts einmal auf den Punkt brachte.

### **Wie werden sie erstellt?**

Referenzbudgets beruhen entweder auf empirischen Daten (z. B. Budgeterhebungen) oder werden von ExpertInnen erstellt. Der erstgenannte Budgettyp spiegelt die realen Gegebenheiten wider, zeigt aber auch die Schwachstellen von Haushalten mit niedrigem Einkommen auf. Das ist für Budgetinformation und Schuldenberatung nicht zweckdienlich; für diese sind ausgeglichene Budgets erforderlich. Von ExpertInnen erstellten Budgets sind aufgrund ihrer Subjektivität problematisch.

Daher bedarf es einer umfassenden, transparenten Herangehensweise, die die Stärken beider Ansätze nutzt und ihre Nachteile auf ein Minimum reduziert.

Ein Referenzbudget stellt, vereinfacht gesagt, die ausgehend von Erfahrungen z. B. von SchuldenberaterInnen erstellte Ausgabenstruktur eines Haushalts mit Mindesteinkommen dar. Differenziertere Referenzbudgets sind aus Modulen aufgebaut und ziehen Daten aus unterschiedlichen Quellen (u. a. aus Haushaltserhebungen) heran; sie können auch ökonometrische Methoden beinhalten.

### **Warum brauchen wir sie?**

Für die Anwendung von Referenzbudgets lässt sich ein weites Feld abstecken; von Budget- und Schuldenberatung, über Kreditwürdigkeitsprüfung, bis zur Armutsforschung und Sozialplanung. Die österreichischen Referenzbudgets wurden in erster Linie für Budgetinformation und Schuldenberatung entwickelt, da die asb als Dachorganisation der österreichischen Schuldenberatungsstellen zunächst an Einsatzmöglichkeiten der Budgets in der Arbeit der Schuldenberatungen interessiert war bzw. ist. Mit den Budgets sollen Richtlinien geschaffen werden und Informationen bereitgestellt werden, die die SchuldenberaterInnen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen. Darüber hinaus können diese auch in der Schuldenprävention eingesetzt werden, da sie gut dazu geeignet sind, Menschen über die tatsächlichen Lebenshaltungskosten zu informieren. Vor allem für junge Menschen, die von der elterlichen Wohnung in eine eigene Wohnung / ein eigenes Haus ziehen, ist es oft schwierig einzuschätzen, wie viel Geld für fixe und laufende Ausgaben erforderlich ist.

### **Referenzbudgets für diverse Haushaltsformen**

Bislang liegen Referenzbudgets für folgende Haushaltsformen vor:

- Alleinlebende Person (m/w; 25-51 Jahre)
- Alleinerziehende Person mit Kind (8 Jahre)
- Ehepaar/Lebensgemeinschaft ohne Kinder
- Ehepaar/Lebensgemeinschaft mit 1 Kind (8 Jahre)
- Ehepaar/Lebensgemeinschaft mit 2 Kinder (7 Jahre + 14 Jahre)

[www.referencebudgets.eu](http://www.referencebudgets.eu)

informiert über Referenzbudgets in verschiedenen europäischen Ländern.

Die Website enthält vielfältige Materialien, die zeigen, wie die Budgets in den einzelnen Ländern erstellt und angewendet werden und warum sie der sozialen Eingliederung nützen.

Ausführliche Unterlagen, u.a. ein Handbuch zu Referenzbudgets, stehen zum Download bereit.



## Referenzbudgets - Ausgabengliederung

gültig ab 2010

Damit Referenzbudgets Orientierungshilfen für möglichst viele KonsumentInnen werden, wurden Vereinfachungen und Annahmen, die für die Mehrheit der ÖsterreicherInnen relevant und gültig sind, getroffen: *monatliche Kosten, Mietwohnung, kein Autobesitz, keine regionalen Unterschiede*

	Alleinlebende Person (25-51)	Paar (25-51)	Alleinerziehende Person + 1 Kind (8)	Paar + 2 Kinder (7+14)	Paar + 1 Kind (8)
<b>Fixe Ausgaben</b>					
Miete und Betriebskosten	408,-	461,-	461,-	614,-	538,-
Warmwasser (Strom/Fernwärme)	6,-	12,-	12,-	24,-	18,-
Strom	33,-	46,-	46,-	69,-	52,-
Heizung (Gas)	44,-	44,-	44,-	69,-	69,-
Kraftstoff/Reparaturen/Service#	*	*	*	*	*
Garage/Parkgebühren#	*	*	*	*	*
Haftpflichtversicherung/Steuer#	*	*	*	*	*
öffentlicher Verkehr	77,-	154,-	87,-	180,-	164,-
Telefon (FN+Mob)/Internet/Kabelfernsehen	54,-	61,-	54,-	69,-	61,-
Fernsehen/Radio-Rundfunkgebühren	22,-	22,-	22,-	22,-	22,-
Haushaltsversicherung	11,-	11,-	11,-	13,-	12,-
lokale Steuern	*	*	*	*	*
Schulkosten (inkl. Materialien)	0,-	0,-	12,-	37,-	12,-
Kindergarten/Hort/Tagesmutter	0,-	0,-	135,-	270,-	135,-
andere Ausgaben: z.B. Mitgliedsbeiträge und Abonnements	*	*	*	*	*
Zwischensumme Fixe Ausgaben	655,-	811,-	884,-	1.367,-	1.083,-
<b>Unregelmäßige Ausgaben</b>					
Kleidung und Schuhe	57,-	113,-	91,-	181,-	147,-
Möbel, Ausstattung, Garten etc.	67,-	75,-	77,-	95,-	85,-
Gesundheit(svorsorge)	36,-	71,-	65,-	130,-	100,-
Freizeit (Urlaub, Fortgehen, Hobby, ...)	*	*	*	*	*
Zwischensumme Unregelmäßige Ausgaben	160,-	259,-	233,-	406,-	332,-
<b>Haushaltsausgaben</b>					
Nahrungsmittel (inkl. Snacks)	311,-	559,-	497,-	777,-	745,-
Reinigungsmittel	9,-	9,-	9,-	14,-	14,-
Körperpflege	31,-	54,-	42,-	86,-	65,-
Haustier	*	*	*	*	*
Kinder (Ausflüge, Materialien, ...)	0,-	0,-	10,-	31,-	10,-
Sonstiges (Rauchwaren, Briefmarken, Geschenke, ...)	*	*	*	*	*
Zwischensumme Haushaltsausgaben	351,-	622,-	558,-	908,-	834,-
<b>Sonstige Ausgaben</b>					
Taschengeld für Kinder	0,-	0,-	6,-	26,-	6,-
Soziale und kulturelle Teilhabe	56,-	113,-	87,-	174,-	143,-
Zwischensumme Sonstige Ausgaben	56,-	113,-	93,-	200,-	149,-
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.222,-</b>	<b>1.805,-</b>	<b>1.768,-</b>	<b>2.881,-</b>	<b>2.398,-</b>
<b>Armutsgefährdungsschwelle</b>	<b>951,-</b>	<b>1.426,-</b>	<b>1.236,-</b>	<b>1.996,-</b>	<b>1.711,-</b>
<b>Pfändungsgrenze 2010 **</b>	<b>914,-</b>				
<b>Bedarfsorientierte Mindestsicherung (zzgl. Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag) 2010</b>	<b>745,-</b>	<b>1.118,-</b>	879,- + 171,- <b>1.050,-</b>	1.386,- + 373,- <b>1.759,-</b>	1.252,- + 171,- <b>1.423,-</b>

Hinweis: Aktualisierung um Ausgabenveränderungen lt. detailliertem Verbraucherpreisindex 2009.

Ausgangsbasis: Primär- und Sekundärdaten 2007+2008; 1. Quartil /Durchschnitt; Ersparnisse aufgrund von Haushaltsgröße; Verwendung von Warenkörben (= detaillierte Warenliste umgerechnet in monatlichen Kosten; neu gekaufte, notwendige Waren)

# monatliche Autokosten inkl. Versicherung (keine Anschaffungskosten) für einen Einpersonenhaushalt: ca. 340,- €; für einen Haushalt mit 4 Personen: ca. 410,- €

\*\* Details siehe [www.bmj.gv.at](http://www.bmj.gv.at) ⇒ Bürgerservice ⇒ Publikationen ⇒ Informationsbroschüre für Arbeitgeber 2010 inklusive Existenzminimumtabellen.